



Ali Kurttekin, ehemaliger Imam der Kelheimer Moschee, rezitiert aus dem Koran und Sabiha Uzun übersetzt ins Deutsche: „O ihr Menschen, [...] Wir haben euch zu Verbänden und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernen. ...“ (Sure 49, Vers 13).

Foto: Aslan

Türkisch Islamischer Verein fördert das Miteinander

JUBILÄUM Deutsche und türkische Kelheimer feiern gemeinsam 25 Jahre interkulturelles Zusammenleben.

VON NESLIHAN ASLAN, MZ

KELHEIM. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Türkisch Islamischen Gemeinde zu Kelheim e. V. (DITIB) gab es am Samstag im Wittelsbacher Hof eine Versammlung. „Wir haben heute einen wichtigen Grund zum Feiern, nämlich 25 Jahre langes Zusammenleben deutscher und türkischer Bürger“, sagte Landtagsabgeordneter Andreas Fischer. Bei der Veranstaltung war die erfolgreiche Integration in Kelheim einer der Hauptthemen. Landrat Dr. Hubert Faltermayer lobte das gelungene Zusammenleben und die gegenseitige Toleranz zwischen Deutschen und Türken – sei es am Arbeitsplatz, in den Schulen oder in Sportvereinen.

Für diesen Erfolg hat der Türkisch Islamische Verein einen wichtigen

Beitrag geleistet. „Gesellschaftliche Probleme fangen dann an, wenn Menschen die eigenen Werte verlieren und sich von ihrer eigenen Kultur entfremden. Wie soll man dann noch andere Kulturen und Religionen wertschätzen?“, erklärte Dr. Ali Ünal, Religionsattaché des Türkischen Generalkonsulats in München. „Wir wollen den Muslimen in Deutschland die eigene Kultur und Religion näher bringen, damit sie die deutschen Werte genauso respektieren wie ihre eigenen.“

Für ein besseres Zusammenleben spielen die Religionen auch eine wichtige Rolle, denn hier kann man viele

Gemeinsamkeiten finden. „Alle Religionen sind gegen Gewalt und haben Frieden und Zufriedenheit aller Menschen als Ziel“, sagte der jetzige Imam der Kelheimer Moschee, Cengiz Keles. Der ehemalige Imam Ali Kurttekin sagte: „Allah will, dass alle Menschen sich gegenseitig mit Liebe begegnen. Religiöser und kultureller Austausch beseitigen Vorurteile und fördern das Zusammenleben.“ Für Bürgermeister Fritz Mathes ist die Integration zum größten Teil bereits abgeschlossen: „In Zukunft ist die Rede nicht mehr von Integration sondern von Miteinander und gemeinsamem Leben.“

DIE TÜRKISCH ISLAMISCHE GEMEINDE

► **Die Türkisch Islamische Gemeinde** wurde 1985 gegründet und gehört dem Dachverband D.I.T.I.B. an. In ganz Deutschland gibt es insgesamt 900 Vereine, die dem Verband angeschlossen sind.

► **Der Verein** widmet sich seit 25 Jahren der Aufgabe, Muslimen in und um Kelheim bei religiösen und kulturellen Fragen behilflich zu sein und sich für die In-

tegration in die deutsche Gesellschaft einzusetzen. Außerdem bietet er gesellige Veranstaltungen.

► **In den letzten 25 Jahren** haben sich die Mitglieder der türkisch-islamischen Gesellschaft in Kelheim gut eingelebt. Zum Beispiel wurden im Kelheimer Krankenhaus Gebetsräume für Muslime eingerichtet und auch einen Friedhof für verstorbene Muslime gibt es inzwischen.